

Hausarbeit zum Thema "Stottern in der Schule"

Beitrag von „unter uns“ vom 10. September 2014 18:05

Zitat

warum ist es dann überhaupt ein Problem

Es ist ein Problem, weil es irgendwo einen Lehrstuhl gibt, der das Thema als Profilierungsthema entdeckt hat, oder weil eine Betroffenenengruppe existiert, die meint, ihr persönliches Schicksalsthema werde nicht hinreichend beachtet. Sicher gibt es auch eine Vielzahl interessierter Ärzte, die gerne mit Früherkennungsprogrammen und ähnlichem Geld verdienen möchten und sich über viele Hinweise aus Schulen freuen.

Und so meint jede der zahllosen deutschen Lobby- und Betroffenenengruppen, IHR Thema müsse endlich für Schule und Lehrerausbildung zentral werden. Aktuell z. B. - mit allerdings ganz anderen Zahlen als im Fall des Stotterns - hier:

<http://www.news4teachers.de/2014/09/beauf...hrerverbaenden/>

Die wenigen Ergebnisse, die in diesem Thread erhoben wurden, werden im wissenschaftlichen Diskurs gewöhnlich auch nicht verarbeitet, indem es heißt: "Die Experten für Unterricht halten Stottern für kein gravierendes Problem. Eine Neuausrichtung der Lehrerausbildung ist daher kaum nötig." (Vielleicht schreibt Julia das ja, aber das wage ich zu bezweifeln... Es wäre mit Blick auf die Bewertung vielleicht auch eher unklug.)

Im Gegenteil klingt die übliche wissenschaftliche Arbeit so: "Geschätzte 50-70% stotternder Kinder werden im Unterricht nicht erkannt. Eine Studie hat nun herausgefunden, dass dies auch am fehlenden Problembewusstsein und der schlechten Ausbildung der Lehrer liegt. Es ist anzunehmen, dass die Lehrer durch das Festhalten an alten Rollenbildern und durch fehlendes Wissen stotternden Schülern nicht gerecht werden können. Eine Neuorganisation der Lehrerausbildung ist daher dringend anzuraten. Darüber hinaus ist über die Implementierung bundesweiter Screening-Programme nachzudenken, um stotternde Kinder frühzeitig zu erkennen."